

Zusammenarbeit mit Förderlehrer

Beitrag von „CDL“ vom 14. Februar 2020 16:26

Zitat von Tom123

(...) Hätte aber dazu geführt, dass unsere Förderschullehrerin sich nur noch um das eine Kind kümmert und die anderen 26 "**Problemchen**" keine Unterstützung bekommen. (...)

Ich habe- das möchte ich vorweg nehmen- die Anführungszeichen gesehen, dennoch finde ich es persönlich schwierig Kinder (Menschen) mit Inklusionsbedarf/Behinderung/einem anerkannten Förderschwerpunkt als Problemchen zu titulieren, als wären sie ein wandelndes Problem und nicht zuallererst Menschen, die nichts für die Bedingungen können unter denen wir Lehrkräfte Inklusion oftmals realisieren müssen.

Die Sonderpädagogin an meiner Ausbildungsschule hat unsere F-SuS immer als "unsere besonderen Kinder" bezeichnet, wenn es nicht um einen spezifischen Förderschwerpunkt ging, sondern alle Kinder diverser Förderschwerpunkte. Das empfinde ich persönlich als deutlich wertschätzender, respektvoller und liebevoller. Vielleicht haben unsere Sonderpädagoinnen und Sonderpädagogen hier im Forum wie [Fräpper](#) , @samu , [Plattenspieler](#) oder auch KuK mit entsprechender Erfahrung weitere, wertschätzendere Formulierungen, die sie an dieser Stelle einbringen könnten, um unser aller sprachliches Repertoire so zu erweitern, dass am Ende hoffentlich jede und jeder eine passende Formulierung finden kann, die es erlaubt Menschen mit Förderschwerpunkten/Inklusionsbedarfen/Behinderungen sprachlich klar von Problemen, Belastungen, Herausforderungen die Inklusionsbedingungen verursachen bzw. die mit Inklusion einhergehen können zu trennen.